

2018/Serie 1

Qualifikationsverfahren
Medizinische Praxisassistentin EFZ
Medizinischer Praxisassistent EFZ

BERUFSKENNTNISSE

Position 2: Betriebliche Prozesse

Diktat - Experten

Ärztehaus Wil
Dr. med. Ernst Munzinger
Löwenstr. 10
9500 Wil SG
Tel. 071 987 31 11
Fax 071 987 31 66

E-Mail e.munzinger@hin.ch
GLN 7601000264176

Klinik Valens
Rheuma- und REHA-Zentrum
Ärztliche Leitung
7317 Valens

akt. Datum

Zumstein Heidi, 03.09.1935
Lindenhofstr. 14, 9500 Wil
Sanitas 756.8723.9077.12

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Bitte bieten Sie die Patientin, Frau Zumstein Heidi, für einen dreiwöchigen Rehabilitationsaufenthalt ab ca. August 2018 auf.

Die Patientin war bisher zur Rehabilitation immer in Walenstadtberg, was nach meinen Informationen anscheinend nicht mehr möglich ist.

Diagnosen

- rechtsbetonte spastische Paraparese bei Status nach Aneurysmablutung der A. communicans anterior 1980
- Visusverminderung der feuchten Makuladegeneration links, Strabismus
- Koxarthrose rechts
- arterielle Hypertonie
- rezidivierende Harnwegsinfekte

Aktuelle Medikation

Aspirin cardio	100 mg	1-0-0-0
Atacand	4 mg	1-0-0-0
Lioresal	10 mg	½-½-½-1
Spasmo Urogenin Neo	5 mg	1-0-1-0
Vitamin D	300000 Inj.	4 x pro Jahr

...

Dateiname und Pfad
Kandidaten Name und Vorname
Erstellungsdatum

Die Patientin lebt selbständig in ihrer Wohnung. Sie erhält zu Hause Unterstützung vom Sohn, der im selben Haus wohnt. Die Pro Senectute besucht die Patientin 14-tägig für die Bestellung des Haushaltes. Die Spitex kommt zweimal täglich zur Körperpflege und Strümpfe an- und ausziehen. Wöchentlich findet die Physiotherapie statt. Die Patientin ist trotz des hohen Alters immer noch weitestgehend selbständig in ihrer eigenen Wohnung. Sie sitzt jedoch nur im Rollstuhl. Sie kann aber selbständig in die stehende Position gelangen. Wenige Schritte mit Festhalten sind möglich.

Der Rehabilitationsaufenthalt sollte vor allem dazu dienen, den Status quo zu erhalten, so dass die Patientin noch weiterhin zu Hause möglichst selbständig wohnen kann sowie zur Entlastung der Angehörigen. Es sollte einmal pro Jahr eine intensive Therapie stattfinden, die über das ambulante Setting mit einmal je Woche hinausgeht, um mögliche Kontrakturen zu vermeiden und möglichst eine kleine Verbesserung der jetzigen Situation zu erreichen.

Dieses Schreiben geht auch an den Vertrauensarzt der Sanitas Versicherung in Winterthur zur Einholung der Kostengutsprache. Im letzten Jahr wurde diese abgelehnt. Die Patientin hat jedoch seit dieser Behinderung immer einmal im Jahr einen Rehabilitationsaufenthalt machen können. Warum jetzt im hohen Alter, wo die Situation insgesamt schlechter wird und die Rehabilitation umso nötiger wäre, dieser plötzlich abgelehnt werden soll, entzieht sich meiner Vorstellung.

Für das Aufgebot und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse

Ärztehaus Wil

Dr. med. Ernst Munzinger

Kopie(:) Sanitas Winterthur
Konradstrasse 14
8400 Winterthur

Korrekturvermerk: **Briefdarstellung wie im Unterricht doziert,
in Anlehnung an die KV-Normen.
Aufzählung Diagnosen gross oder klein beginnend.
Beim Briefdatum kann der Ort weggelassen werden.
Gross- oder Kleinschreibung beim Speichernamen nicht von Bedeutung.
Terminus technicus oder einheitliche Schreibweise sind korrekt.**